

EIN HERZ FÜR UNICEF

DER KÜNSTLER:

Gerd Mosbach

DAS MOTIV:

„Das schwarze Herz Afrikas“

Der Künstler Gerd Mosbach wurde 1963 in Köln geboren. Sein Kunststudium führte ihn nach Florenz, Mailand und Madrid. Heute arbeitet er als freischaffender Künstler in Köln. Seine Schwerpunkte sind neben freien Arbeiten, die Porträtmalerei und die Zusammenarbeit mit Unternehmen. Bei diesen Auftragsarbeiten setzt sich der Künstler mit der Kultur und der Geschichte sowie dem Produkt des jeweiligen Unternehmens interpretierend auseinander. Dabei stehen der visuelle Reiz und das erzählend informative Element für den Künstler und seine Auftraggeber im Mittelpunkt des Schaffens. Zahlreiche prominente Privatpersonen und international operierende Unternehmen zählen zu seinen Kunden. Der Betrachter kann sich zu keinem Moment der Wirkung der Arbeiten von Gerd Mosbach entziehen. Die malerische Delikatesse, die Präsenz und Direktheit der Bildinszenierungen erfordern die ungeteilte Aufmerksamkeit. Die menschliche Existenz, die Körpersprache, die Physiognomie, die menschliche Psyche und Seele sind das zentrale Anliegen des Künstlers. Auf meisterliche Art setzt Gerd Mosbach diese große Thematik um.

DIE BEDEUTUNG:

Der Kölner Künstler Gerd Mosbach erreichte in den letzten Jahren mit seinen Kunstwerken, nationale und internationale Aufmerksamkeit. Er gibt mit seinen Werken gezielte Denkanstöße und begleitet den Betrachter auf seiner visuellen Weltreise. Sein Porträt von Sir Peter Ustinov „Ein letzter Blick – Danke, Sir Peter“ zeigt den Kopf des Weltstars mit all seinen Facetten des Lebens. Auch S.E. Kardinal Joachim Meisner, Erzbischof von Köln, der von Mosbachs Meisterwerk „Die 7 Todsünden“ begeistert war, wurde von Mosbach in einer beeindruckenden Weise für das Erzbistum porträtiert. Seit vielen Jahren setzt sich der Künstler auch für das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen ein. „Das schwarze Herz Afrikas“ ist eine künstlerische Auseinandersetzung der Kontinente. Er zeigt eindrucksvoll die von ihm beobachteten Unterschiede und spiegelt sie in einem Kindergesicht deutlich wieder. Hier sieht man Verzweiflung und Glaube, ineinander mit Kraft und Hoffnung, in großen Augen und Gesichtszügen. Gefaltete Hände in Umklammerung an eine andere Welt, die Welt des Besseren oder der Ausbeute, die Welt der Hilfe oder der Unterdrückung. Der Blick nach „oben“ drückt die Hoffnung aus, auf eine Welt der Hilfe, des friedlichen Miteinander und Füreinander aller Menschen mit weltweitem Herzen für Kinder in Not.



„Ein letzter Blick –
Danke, Sir Peter“
2005



„Fußball der Nationen“
2006



in memoriam

Sir Peter Ustinov

„Ein letzter Blick – Danke, Sir Peter“

Er half uns ein „Füreinander“ zu finden, in seiner nachdenklichen, ja, vorwurfsvollen Haltung, in seiner nie aufhörenden Frage an uns alle: „Was habt ihr getan?“

Das Porträt spiegelt Ustinovs Seelenzustand hinter seiner ironischen Clownerie wider. Natürlich nimmt es aber auch Bezug auf seinen Tod, es ist ein letzter Blick bevor sich der Vorhang des Lebens schließt.

Unicef, sein Lebenswerk, wird durch das in den Falten befindliche Symbol des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen verdeutlicht. Das Unicef-Herz-Bild ist somit Gedenken an Ustinov sowie Vermächtnis und Mahnung an uns, in einem „Füreinander“ weltweit in Frieden zu leben.

Zur Erinnerung an den unvergessenen Unicef-Weltbotschafter Sir Peter Ustinov überreichte der Vorstand der Dresdner Bank AG dem Deutschen Komitee für Unicef das Unicef Kunstherz des Kölner Künstlers Gerd Mosbach: „Ein letzter Blick - Danke, Sir Peter“ in Anwesenheit des Künstlers im Rahmen der Unicef-Deutschland Gala 2004.



„Ein letzter Blick – Danke, Sir Peter“
Künstler: Gerd Mosbach, Köln 2004

Alle vier Seiten sind Teil des limitierten UNICEF-Buches der Aktion
"37 Kunst-Herzen für UNICEF"

Copyright Idee und Realisation
Aktion 37 Kunst-Herzen für UNICEF
Heribert Klein
Dresdner Bank
Pressestelle NRW